

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 11

Artikel: Die Leistungen der Stammbandsägen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Annungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von W. Fenn-Barbier.

VIII.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

St. Gallen, den 11. Juni 1892.

Wochenspruch: *Sah, als Minus und vergebens, wird vom Leben abgeschrieben;
Positiv, im Buch des Lebens, steht verzeichnet nur das Lieben.
Ob ein Minus oder Plus uns verbleiben, zeigt der Schluss.*

Die Leistungen der Stamm- bandsägen

kennen zu lernen, wie selbe heute
in der Praxis zu treffen sind,
wird manchen Leser interessieren,
insbesondere, da dabei ganz
enorme Differenzen auftreten.

Die Verhältnisse haben mir in letzter Zeit an verschiedenen
Orten einen Einblick in die Leistungen erlaubt. Um die
Zweifel an der Richtigkeit meiner Angaben von vornherein
zu beheben, bin ich genöthigt, gleich die Namen der Eta-
blissementselemente mit ihren Leistungen anzuführen, damit sich selber
Jeder an Ort und Stelle überzeugen kann.

In erster Linie steht in der Schweiz die Leistung der
horizontalen Bandsäge der Firma Landis in
Derlikon, welche mit einem Vorschub von 6 Meter per
Minute Eichenstämme von 65 Cm. Durchmesser schneidet;
ihre Blattbehandlung und Schärfungsmethode gehört un-
streitig zu dem besten. Blätter mit mehr als einer Löh-
stelle sind Seltenheiten; ebenso bei der Sägerei Meyer in
Schaffhausen. Das Sägewerk Sihlwald, ebenfalls
mit horizontaler Bandsäge, weist geringere Leistung auf, be-
sitzt aber eigene Schärmaschine. Die Ursache der Minder-
leistung soll darin liegen, daß die Hölzer imprägnirt sind.
Vertikale Bandsägen sind am besten gebaut in Deutsch-
land, jedoch immerhin noch fehlerhaft. Bei Gple u. Ege,
Hoffschreiner in Stuttgart steht eine solche, nach den An-

gaben eines schweizerischen Fachmannes geänderte Maschine.
Damit wurde früher bei einer Tourenzahl von 550 per
Minute mit einem Vorschub von 50—70 Cm. per Minute
gearbeitet; jetzt arbeitet selbe Maschine bei nur 380 Touren
mit einem Vorschub von 6 Meter bei 45 Cm. Schnitthöhe.
(Schärfmaschine Landis), Thurnheer in Baden (Schärf-
maschine Knecht) arbeitet mit ca. 2½ Meter Vorschub per
Minute mit französischer Bandsäge.

Das Sägewerk Schlobach bei Leipzig besitzt 2 Stamm-
bandsägen, hat ordentliche Blattbehandlung, 1 Meter Vor-
schub per Minute bei 50 Cm. Schnitthöhe in amerikanischer
Pappel. Dieses Sägewerk besitzt keine Schärmaschine.

Ganz traurige Resultate bei ziemlich gut gebauten Band-
sägen, nur 30 Cm. Vorschub per Minute, dabei vielfach ge-
löthete Blätter, sind mir an einigen Orten zu Gesicht ge-
kommen. Diese Leute sagen dann, die Blätter werden kry-
stallinisch, und bilden sich ein, die klügsten zu sein.

Unfinnige Leistungen sollen die Amerikaner vorweisen:
22 Meter Vorschub per Minute bei 70 Cm. Schnitthöhe in
amerikanischer Pappel. Dieselben schneiden mit 150—200
Millimeter breiten Blättern. Diese Leistungen habe ich je-
doch nicht selbst gesehen, gebe aber die Möglichkeit zu; es
ist dies ächt amerikanisch und in der Praxis keineswegs
ausführbar. Warum die Stammbandsägen bis heute keine
größere Verbreitung gefunden, hat die Ursache einfach darin,
weil die Maschinenfabrikanten den Abnehmern die richtige
Behandlungs- und Schärfungsmethode nicht beibringen konn-
ten, weil sie die Sache selbst nicht verstehen. M.